

1 km südöstl. nach Dorf **Eben** (*Wirtshaus*), Wallfahrtsort, wo die von den Diensthöfen besonders verehrte heil. Nothburga (gest. 1313) begraben liegt. ↪ Fußgänger gehen besser über Eben nach Jenbach. Beim Pfarrgarten in Eben *Blick auf das Innthal und Zillertal — dann nach den Kreuzgangstationen steil hinab.

Von *Maurach* führt die Straße die jähle Schlucht des *Kasbachs* (auf 4,5 km 400 m Gefälle) hinab nach (97 km) **Jenbach** im Innthal (S. 336); Bahnstation.

28. Route: Von München nach Salzburg. Der Chiemsee.

Vgl. die Karte bei Route 21.

153 km **Eisenbahn** in 3 $\frac{1}{2}$ –5 St. von *München* nach *Salzburg*: I. 12,25, II. 8,15, III. 5,25 M.; — nach *Prien* (*Chiemsee*): I. 7,20, II. 4,80, III. 3,10 M.; — nach *Reichenhall*: I. 12,90, II. 8,55, III. 5,50 M. ↪ Rechts sitzen!

Die Bahn geht um die Stadt herum nach O., überschreitet die Isar und gelangt durch uninteressante Gegenden über *München Ostbahnhof* und andre kleine Stationen, (37 km) *Grafling*, *Ostermünchen* (von hier prächtiger Blick auf die Alpen, Groß-Venediger etc.) nach

(65 km) **Rosenheim** (449 m; *Greiderer*; *König Otto*; *Alte Post*; *Mineralbad Rosenheim*, zugleich *Hotel*, empfohlen, hübscher Kurgarten, *Bahnrestaurant*), stattlicher Ort mit 8500 Einw., Bahnknotenpunkt, Saline, zu der die Sole in Röhren von Reichenhall hergeleitet wird, und Moor- und Solbädern, auch eisenhaltige erdige Trinkquelle, die Rosenheim in die Reihe der Kurorte stellen.

Weiter über die Mangfall, r. zweigt der Strang nach Kufstein ab (R. 40), dann über den Inn, Stat. *Stephanskirchen*, am einsamen *Simmsee* entlang, zur (81 km) Stat. **Endorf** (gute *Wirtshäuser*), Sommerfrische; im Sommer zuweilen am Sonntag Nachmittags Bauerntheater (eignes Haus dafür).


Post von Endorf nach (17 km) **Bad Seon** am *Seoner See*, nördl. vom Chiemsee, billiger, ruhiger Sommeraufenthalt. — 9 km von Seon Dorf *Stein* (*Wirtshaus*, gut; Post und Tel.), berühmt als einstiger Sitz des Ritters »Heintz von Stein«, eines bayrischen Blaubarts, dessen Felsen-schloß restauriert ist.

Wer eine abgelegene Sommerfrische sucht, findet 1 St. von der Station im Schloß **Hartmannsberg**, umgeben von Seen, einen ruhigen Aufenthalt; komfortabel eingerichtet. Bade-, Fischerei- und Jagdgelegenheit. Verpflegung im *Gasthaus zum See*. Ausflüge zum nahen ($\frac{1}{4}$ St.) Chiemsee. Vorherige Anmeldung nötig.

Bei der Bahnfahrt von Endorf nach Traunstein ist der Chiemsee mehrmals l. sichtbar. — (90 km) Stat. **Prien** (532 m; *Zum Chiemsee*, bei der Bahn; *Kronprinz*; *Kampenwand*), Dorf mit 900 Einw. und beliebte Sommerfrische, liegt nicht unmittelbar am Chiemsee, sondern $\frac{1}{4}$ St. von *Stock* (Dampfschiffstation, Stellwagen dahin), ist jedoch Ausgangspunkt für den *Chiemsee*. (Näheres S. 208.) — (95 km) Stat. *Bernau*, von wo aus man in 3–3 $\frac{1}{2}$ St. (leicht) die

aussichtsreiche *Kampenwand* (1625 m) besteigt.—Nun tritt die Gebirgswelt mehr heran; man suche einen Platz r. im Waggon einzunehmen. — Bei (103 km) Stat. *Übersee* über den Hauptzufluß des Chiemsees, die *Kitzbühler Ache*. — (111 km) Stat. *Bergen*; 3 km südl. (Wagen an der Station) liegt *Wildbad Adelholzen* (640 m), mit erdig alkalischen Quellen, gut gegen Magenkatarrh; ländliches Kurhaus, reizende Umgebung.

(118 km) Stat. **Traunstein** (598 m; *Post*; *Hotel Wispauer*; *Weißes Bräuhaus*, mit Garten; *Blaue Traube*), schönes Städtchen (5000 Einw.) mit Saline und gutem Solbad (Dr. Wolf), Schwimmbad. $\frac{1}{2}$ St. von Traunstein das hübsch gelegene kleine *Wildbad Empfing* (Seywald), ebenfalls gut und billig.

Weiter mit schönem Rückblick über das Traunthal zur Stat. *Lauter*; r. gegen Süden der Rauschenberg mit Ruine, (135 km) Stat. *Teisendorf*, eingerahmt vom Stauffen (1813 m), dem *Hochhorn* und der *Höchlgruppe*. — (146 km) Stat. **Freilassing** (422 m; *Föckener*), Knotenpunkt, ev. Wagenwechsel für die (r.) Zweigbahn (15 km) nach Reichenhall (S. 304). — Über die österreichische Grenze (von der Saalach gebildet), dann *prachtvoller Blick r. auf die Feste Hohensalzburg. — (153 km) **Salzburg** (R. 37).  Zollrevision.

Der **Chiemsee** (497 m), 11–12 km lang, hat 79 m Tiefe, ungefähr 50 km im Umfang und außer der Kitzbühler Ache und der Prien nur unbedeutende Moorbäche als nährende Zuflüsse; sein stattlicher Abfluß ist die Alz. Die Südufer des Chiemsees sind reizlos; dafür entschädigt aber der Aufenthalt auf den Inseln und dem Nordufer, von wo aus über die imposante Wasserfläche hinweg die flachen Ufer verschwinden und den Blick auf die unmittelbar aus der Ebene aufsteigenden Gebirge frei lassen. Der beste Standpunkt ist *Seebruck*, überhaupt das nördliche Ufer. Panorama von W. gegen O.: der Breitenstein, Wendelstein, Heuberg, Spitzstein, Hochriß, Kampenwand und Hochgern, weiter hinten Watzmann, südöstl. das Sonntagshorn, der Stauffen und ganz im O. der Gaisberg bei Salzburg. — Im Chiemsee liegen drei Inseln: *Herrenwörth* oder *Herrenchiemsee*, *Frauenwörth* (auch *Frauenchiemsee* genannt) und die unbewohnte *Krautinsel*.

Dampfschiff: Vom 1. Juni ab, von *Stock* nächst *Prien* (S. 207) nach *Herren-* und *Frauenchiemsee* in $\frac{1}{2}$ St.; — Dienst., Donnerst. und Sonnt., außerdem auch noch nach *Seebruck* und *Chieming*, $1\frac{3}{4}$ St.

Herrenwörth, 764–1803 Benediktinerkloster mit glänzender Geschichte des geistlichen Regiments

und heute noch stattlichen Gebäuden, ist jetzt Eigentum des Königs von Bayern. Gute Unterkunft im Hofbräuhaus; Veranda mit *Blick auf See und Gebirge. Badehütten. Empfehlenswerte Sommerfrische. Die Insel, 5 km im Umfang, bietet in landschaftlicher Beziehung mehr als *Frauenwörth*; sie hat schöne Waldung mit Damwild, freundliche

Gartenanlagen, Hügel und sogar einen Bach. Das vom König Ludwig II. seit Jahren aufgeführte *Neue Schloß* ist im großartigsten Stil (Renaissance) gehalten und soll im Innern eine geradezu ideale Ausstattung haben. Aber schon die Annäherung an das Gebäude auch nur in weiterer Entfernung ist aufs strengste untersagt.

Frauenwörth, hat noch ältere Anlagen aufzuweisen als Herrenwörth; seine Stiftung datiert noch früher. Das Portal der Klosterkirche ist eines der ältesten Baudenkmäler deutscher Kunst. König Ludwig I. gab das Gebäude den Benediktinerinnen zurück, die ein Pensionat daselbst

unterhalten. Die nur etwa $1\frac{1}{2}$ km im Umfang haltende Insel ist vollständig vom Kloster, dem Wirtshaus und verschiedenen Fischerhäusern eingenommen. Das **Wirtshaus** war einst der Mittelpunkt fröhlichen Lebens, und die alten Linden sahen unter ihrem Blätterdach manch geniales Schwärmen der Münchener Künstlerwelt seine Blüten treiben.

☞ Man sehe die beiden Fremdenbücher an.

Von den Dörfern am See sind *Chieming* (mit Badeanstalt) und das aussichtsreiche *Seebruck* (mit gutem *Wirtshaus*), wenn Herren- und Frauenwörth besetzt sind, auch zu längerem Aufenthalt zu empfehlen.

29. Route: Von München über Braunau nach Linz und Wien.

437 km. **Eisenbahn** von *München* nach *Wien* mit dem Orient-Expreszug 2mal wöchentlich (1886 Montags und Freitags) in $8\frac{1}{2}$ St. für I. 39,40 M. (nur I. Kl.). Diese Route bildet die kürzeste nach Wien, ist aber landschaftlich lange nicht so schön wie die Tour über *Salzburg* (R. 28 u. 35), welche 12 St. Fahrt hat und I. 42,70, II. 32,30 M. kostet. Auch sei hier für die Reise aus Bayern nach Wien auf die schöne Donaufahrt *Passau-Linz-Wien* (R. 30) aufmerksam gemacht, welche nicht gar zu eiligen Reisenden dringend zu empfehlen ist.

Von *München*, *Zentralbahnhof*, geht der Zug um die Stadt herum zum (5,5 km) *Südbahnhof* und über die Isar zum (10 km) *Ostbahnhof*. Dann folgt eine Reihe kleine Stationen; der Orient-Expreszug hält erst in Simbach. Zwischen *Ampfing* und *Mühldorf* (Stadt mit 2700 Einw.) am 28. Sept. 1322 große Schlacht zwischen den Gegenkaisern Ludwig von Bayern und Friedrich dem Schönen von Österreich zum Nachteil des letztern, der gefangen genommen ward. Die bekannte Geschichte von den zwei Eiern des tapfern *Schweppermann*, die hier gespielt haben soll, ist nach neuern Forschungen ohne historischen Grund. — (84 km) Stat. *Mühldorf*, Kreuzung mit der Bahnlinie *Rosenheim-Plattling-Eisenstein*. — Dann über den Isen bei seiner Mündung in den Inn, dem wir nun eine Zeitlang folgen. R. (97 km) Stat. *Neuötting*, $\frac{1}{4}$ St. südl. *Altötting*, wegen der ungeheuern Anzahl von Wallfahrern, die es besucht, das deutsche »*Loretto*« genannt. Die Kapelle mit der schwarzen Madonnenstatuette wurde 696 vom heil. Ruprecht geweiht; in der Stiftskirche das Grab *Tillys* und reicher Kirchenschatz; in der *Wallfahrtskapelle* werden seit Jahrhunderten die